

DAS COLLÈGE DE FRANCE

Geschichte und Gegenwart

Das *Collège de France* ist eine öffentliche Hochschuleinrichtung, in der Grundlagenforschung aufs Engste mit der Lehre dieser Forschung verbunden wird. Das heutige Collège de France wurde von Franz I. ins Leben gerufen. Dieser ernannte 1530 die ersten „königlichen Vorleser“ (lecteurs royaux) – drei für Hebräisch, zwei für Griechisch und einen für Mathematik. Sie sollten Disziplinen unterrichten, die noch nicht an der Universität zugelassen waren. Im XVIII. Jh. stieg die Zahl der Vorleser auf 20 und zu Ende des XIX. Jh. waren 40 dieser Vorleser tätig. Unter den beiden Kaiserreichen wurde diese Einrichtung mit *Collège Impérial* benannt und trägt seit 1870 den Namen *Collège de France*.

Aus diesen königlichen Vorlesern sind heute **sechshundfünfzig Professoren** geworden, die mit hunderten Wissenschaftlern, Ingenieuren, Technikern und Verwaltungsangestellten zusammen arbeiten. Die verschiedenen Lehrstühle decken getreu der Devise des Collège de France „**Docet omnia**“ - zu Deutsch: „(es) lehrt alles“ – die verschiedensten Wissenschaftsbereiche (Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Geschichte, Archäologie, Sprachwissenschaften, Orientalistik, Philosophie, Sozialwissenschaften usw.) ab. Die Professoren werden von ihren Kollegen frei und unter Berücksichtigung der Entwicklung von Wissenschaften und Kenntnisstand gewählt. Die Ernennung eines neuen Professors erfolgt nach der Schaffung eines neuen Lehrstuhls, der entweder das Erbe eines vorherigen Lehrstuhls mindestens teilweise fortsetzen oder sich einer neuen Lehre widmen kann.

Seit 1992 ist das Collège de France berechtigt, eine hervorragende wissenschaftliche Persönlichkeit aus dem Ausland als Titularprofessor für einen ordentlichen Lehrstuhl zu berufen. Diese Öffnung wurde mit der Schaffung von vier jährlichen, neben den anderen mit Titularprofessoren besetzten Lehrstühlen bestehenden Lehrstühlen fortgesetzt. Der 1989 geschaffene **Europa-Lehrstuhl** und der 1992 geschaffene **internationale Lehrstuhl** werden jährlich von einem ausländischen Professor besetzt. 2004 wurde der **Lehrstuhl für künstlerische Schöpfung** geschaffen, der für jeweils ein Jahr von einer das zeitgenössische Kunstschaffen in seinen verschiedenen Formen illustrierenden Persönlichkeit besetzt wird. Der erste Inhaber war der Architekt Christian de Portzamparc und der zweite der Komponist Pascal Dusapin. Mit dem 2007 geschaffenen und erstmals durch Privatfonds finanzierten **Lehrstuhl für technische Innovation - Liliane Bettencourt** stellt das Collège de France neue Verbindungen zwischen der Welt der Forschung und jener der Industrie und der neuen Technologien her.

Die erste Aufgabe des Collège de France ist die Vermittlung nicht des angehäuften Wissens sondern des „Wissens, wie es entsteht“ (savoir en train de se faire) – so, wie schon Merleau-Ponty schrieb: „... **das Collège de France hat, seit seiner Gründung, nicht die Aufgabe, seinen Hörern erwiesene Wahrheiten zu vermitteln, sondern die Idee einer freien Forschung**“ (ce que le Collège de France, depuis sa fondation, est chargé de donner à ses auditeurs, ce ne sont pas des vérités acquises, c'est l'idée d'une recherche libre). Die Vorlesungen sind kostenlos und erfordern keine Einschreibungsgebühren, stehen jedermann offen und führen zu keinerlei Abschluss. Sie werden jährlich von etwa einhundertzehntausend Hörern, darunter Studenten, Wissenschaftler, Akademiker besucht, die in diesen Vorlesungen eine hochwertige Lehre zur Spitzenforschung in ihrer jeweiligen Disziplin finden. Alle Professoren bieten jedes Jahr eine neue, an ihre Forschungsarbeit oder die neuesten

Kenntnisse ihres Fachgebiets geknüpfte Vorlesung an. Ein Teil der Vorlesungen wird außerhalb von Paris und an ausländischen Universitäten abgehalten, mit denen das Collège de France Gastvereinbarungen abgeschlossen hat.

Die erste Vorlesung eines neuen Professors ist die **Antrittsvorlesung**. Sie findet in feierlichem Rahmen vor seinen Kollegen und einer breiten Öffentlichkeit statt und ist für ihn die Gelegenheit, sich mit seinen Arbeiten und seiner Lehre zu denen seines Vorgängers und den neusten Entwicklungen in der Forschung zu positionieren. In den Antrittsvorlesungen wird eine Übersicht über den Kenntnisstand einer jeden einzelnen Disziplin zum gegenwärtigen Zeitpunkt erstellt; sie sind damit selbst ein Beitrag zur Geschichtsschreibung einer jeden einzelnen Disziplin. Darüber hinaus sind sie natürlich für jeden Hörer eine hervorragende Gelegenheit einer einstündigen Einführung in die Arbeitswelt des Wissenschaftlers und Forschers. Die Texte dieser Vorlesungen werden in der Sammlung der Antrittsvorlesungen des Collège de France (collection des Leçons inaugurales du Collège de France) veröffentlicht, die seit dem Jahr 2000 von Editions Fayard herausgegeben werden. Der Film dieser Vorlesungen steht auf der Webseite des Collège de France oder auf DVD zur Verfügung.

Das Collège de France ist außerdem eine große **Forschungseinrichtung** und Stätte der **Forschungsausbildung**. Um die Lehrstuhlinhaber herum vereint es in **Labors, Forschungsteams, spezialisierten Instituten und Bibliotheken** mehrere hundert Forscher. Darüber hinaus beherbergt das Collège de France etwa zehn von anderen großen Forschungseinrichtungen wie dem CNRS, dem frz. nationalen Zentrum für wissenschaftliche Forschung oder dem INSERM, dem frz. nationalen Institut für Gesundheit und medizinische Forschung abhängige Forscherteams sowie zahlreiche **junge Forscher, Doktoranden oder Post-Doktoranden** aus der ganzen Welt.

Eine dritte Aufgabe des Collège de France besteht in der **Weiterverbreitung von Wissen und Forschung**. Außer Vorlesungen und von den Professoren gehaltenen Seminaren organisiert das Collège de France eine große Zahl von **Kolloquien** und **Konferenzen** ausländischer Professoren. Diese Weiterverbreitung erfolgt auch außerhalb der Mauern der Einrichtung durch Veröffentlichungen der verschiedenen Wissenschaftler und Institute in Form von Büchern und Artikeln.

Alle Programme und nützlichen Informationen stehen auf der Webseite des Collège de France sowie, für bestimmte Vorlesungen, in Audio- oder Videoverision zur Verfügung: <http://www.college-de-france.fr>